

zu gebracht vnd beredet werden / daß sie einen armen in ihre Clientelam auffnehmen: vnd findet man auch wol etliche Schälcke / welche auch ihr stillschweigen wollen bezahlet haben / vnd wie sie nichts ohne Geldt reden / also muß es auch Geldt kosten / wann sie schweigen: vielleicht nach dem Exemplo Demosthenis, welcher auff eine Zeit einen Comœdienschreiber Aristodemum fragete / was er nehme / wann er eine Fabulam agirte / er aber sagte / man gebe ihm ein Talentum: da antwortet er: er hetze vielmehr empfangen daß er still geschwigē. Willich möchte man ihnen wol Belt geben / dz sie stillschweigen / dann die Zunge vntrewer Advocaten ist so schädlich / daß es einem Clienten vnmöglich ist vnverlest zu bleiben / wann sie anfangen dieselbige zu brauchen. Venebē dem / dz sie den armen Clienten mit ihrem losen Geschwāz einen Dunst für die Augen / vñ eine Haube auffsetzen / daß sie ihren Betrug mit leichtlich mercken / machen die Sache gar richtig / vnd leicht zu erhalten: wartē vnter dessen wol ein gāhes Jahr / ehe sie dieselbige vorbringen: wann sie darnach anhängig worden / so finden sich tausendterley negatiuæ, suspensiones, widerwertige testimonia, so mannigfaltige prolongationes vnd zeiten der Ordnung / daß die arme Litigantes auß vngedult verzweifeln möchten. Noch haben sie für ihr Belt kein gut Wort / sondern werden sauer angesehen / vnd wann sie nit krumme Finger haben / mit dem Rucken angeschawet. Alanus zeigt auch in grauaminibus Ecclesiæ, wie meisterlich sie die clientes können hinder das Recht führen / sie auff gute Hoffnung auffhalten / mit gegenparthen vnter der Decken ligē: vnd wann sie schon sehen / daß nichts zu erhalten / führen sie doch arme einfältige Leuth an / geben grossen Verstand / Fleiß vnd Trew für / da doch nichts anders / als schändlicher Betrug vnd ledige Wort zu gewarten / Rechten

bisweilen vber einem Wort / welches sie selbst zu diesem End eingebracht / wol ein ganzes Jahr / bis sie dasselbige zu recht bringen / vnd man weiß wie es sol verstanden werden / welches vnter dessen alles vber die Clienten gehet / die müssen ihnen die Ducaten / Goldtgülden / Cronen / Thaler auß der Taschen langen / daß ihnen die Augen vbergehn: wann es dann darzu kompt / daß eine interlocutoria fället / da hat man lange zeit Arbeit genug / dieselbige zu rechtem Verstandt zu bringen: kompt es dann zum Endvurtheil / so darff man Gegenparth / od seine eygene Clientes / die es verlohren / zur Appellation vnd Revision vermahnen / nur zu dem Ende / dz sie widerumb auff s newe aneinander kommen / dessen sie mögē ins Jäustlein lachen / vnd mögen wol bey sich selbst sagen / Gloria victoris, præda futura mea est, wie jener Rab sagte / da er einen Löwen vnd ein wildes Schwein miteinander streiten sahe: der Vberwinder hat die Ehre / d Raub aber köpft mir zum besten. Dann es hat vnter dessen der gute Client keine ruhe / er muß allezeit Geldt her auß langen / er bekomē es / wo er wölle / bis er ganz verarmet / oder bis daß man ihm das Requiem singet. Bisweilen kompt es darzu / daß sie keine Leges mehr wissen / von denen sie einigen Behelff haben: als dann mengen sie das hundert vnter das tausend / damit sie die Sache verwirren: oder führen sie Schelstwort ein / damit man ein weil zu thun / bis etwas bessers vorfellt / bisweilen richtet man falsche Zeugen an / oder bringt geschraubte petitiones ein / darüber die Clienten sich entweder verschweren / oder zweiffelhafte Antwort geben / vnd bringen also beydes ihre vnd ihrer Clienten Seelen in Gefahr. Solten sie eines Clienten vorbringen vnd seine Gründe recht abhören / ein Wort zum besten reden / ihnen zu gutem einen Schritt oder vier thun: da haben sie grosse Geschafft für zu wenden / vñ gehöret nicht